

# Start der Respekt-Kampagne des Vereins „Sicherer Landkreis Ludwigsburg e.V.“

„Respekt bedeutet für mich...“

Bestimmt haben die meisten Menschen eine Idee, wie dieser Satz für sie ganz persönlich weitergehen könnte. Dabei spielen eigene Erfahrungen und Erlebnisse eine Rolle, zum Beispiel Situationen, in denen man Respekt erlebt oder aber vermisst hat. Genau diese Gedanken der Bürgerinnen und Bürger möchte der Verein „Sicherer Landkreis Ludwigsburg e.V.“ im Rahmen einer eigens initiierten Kampagne sichtbar machen und eine Debatte über Respekt in der Gesellschaft anstoßen.

## Respekt-Tafeln im öffentlichen Raum

Um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, ihre Gedanken zum Thema Respekt sichtbar zu machen, stellt der Verein insgesamt 20 großformatige Kreidetafeln zur Verfügung, die von Kommunen und Institutionen kostenfrei ausgeliehen werden können. Die Tafeln sollen die Bürgerinnen und Bürger dazu animieren, den Leitsatz „Respekt bedeutet für mich...“ zu vervollständigen und ihre Gedanken mit Kreide auf den Tafeln festzuhalten. Zum Auftakt der Kampagne werden die Tafeln ab 01.06.2022 für die Dauer von drei Wochen in Kornwestheim, Bietigheim-Bissingen, Besigheim, Remseck am Neckar, Marbach am Neckar, Korntal-Münchingen, Kirchheim am Neckar und Gemmrigheim zu sehen sein. Danach wechseln sie in andere Kommunen.

Die „Respekt-Tafeln“ werden dabei einfach im öffentlichen Raum aufgestellt werden, zum Beispiel auf Marktplätzen, in belebten Parks oder auch im Rathausfoyer. Bürgerinnen und Bürger können so quasi „im Vorübergehen“ festhalten, was sie zum Thema Respekt bewegt. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Tafeln in Institutionen wie Jugendhäusern, Sportvereinen, Schulen oder Senioreneinrichtungen aufzustellen, sie im Rahmen von moderierten Veranstaltungen einzusetzen oder in Workshops für verschiedene Zielgruppen gemeinsame Statements zu erarbeiten. Anregungen können beispielsweise auch durch die gezielte Ansprache einzelner Personen aus der Kommunalpolitik oder dem Sport eingeholt werden. Den kreativen Ideen der Verantwortlichen in den einzelnen Kommunen sind keine Grenzen gesetzt.

Im weiteren Verlauf der Respekt-Kampagne möchte der Verein „Sicherer Landkreis Ludwigsburg e.V.“ die über die Tafeln erlangten Statements dafür nutzen, tiefer in das Thema einzusteigen. Hier zeigt sich nun der Wert der Respekt-Tafeln, geben sie doch ungefiltert die Gedanken, Ideen und Meinungen der Menschen wider und zeigen im übertragenen Sinne an, wo „der Schuh drückt“. Die Texte auf den Tafeln werden täglich dokumentiert und wo sich Hinweise auf Missstände ergeben, soll diesen mit gezielten Maßnahmen begegnet werden.

Über einen QR-Code auf den Tafeln, der zum Instagram-Account des Vereins führt, besteht außerdem die Möglichkeit, aus einem Foto von sich und seinem Statement eine Story zu machen und den Verein „Sicherer Landkreis Ludwigsburg e.V.“ darin zu markieren.

„Wir halten das Thema Respekt für sehr wertvoll. Egal wen man fragt, ob Lehrende, Feuerwehrleute, Verkehrsteilnehmende, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Polizei, Krankenpflegende und viele mehr: alle bemängeln den fehlenden Respekt in unserer Gesellschaft. Deshalb wollen wir mit unserer Aktion die Menschen einbinden, zu Diskussionen anregen, sensibilisieren und wo das möglich ist geeignete Präventionsmaßnahmen folgen lassen“, so Burkhard Metzger, 1. Vorsitzender des Vereins und Polizeipräsident.

„Für mich hat diese Kampagne in zweierlei Hinsicht einen Mehrwert: Nicht nur die Person die etwas auf die Tafel schreibt, denkt über Respekt nach sondern auch diejenigen, die die Statements im Vorbeigehen lesen“, so Kornwestheims Oberbürgermeisterin Ursula Keck, die sich darüber freut, dass Kornwestheim die erste Stadt ist, in der die Tafeln aufgestellt werden.

Hinweis:

Informationen zum Präventionsverein finden sich unter [www.sicherer-landkreis-lb.de](http://www.sicherer-landkreis-lb.de). Dort besteht für Interessierte die Möglichkeit, den Verein durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen. Gleichzeitig kann dort die Förderung kriminal- und verkehrspräventiver Projekte beantragt werden.